908.11

BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland

Im Auftrag des Vereins für naturwissenschftl. Heimatforschung
herausgegeben von Gerhard Brunne
2104 Hamburg 92 · Wettloop 22a · Telefon: (040) 7017694
Postscheckkonto des Vereins: PSchA Hamburg Konto-Nr. 88277

278. (Lep. Geom.). — *Cidaria lugdunaria* Hs., eine neue Art für den Norden der Bundesrepublik.

Am 24. 7. 1974 kam in Pevestorf (Krs. Lüchow-Dannenberg) ein Weibchen ans Licht. Als nächste Fundorte sind bekannt, abgesehen vom östlichen Teil des ehemaligen Oberschlesien (RAEBEL 1911), die Umgebung von Bamberg (E. GARTHE, 1963 Neufund, 1972 und besonders 1973 Raupen lokal häufig) und Worms (BLÄSIUS, 1974 Neufund). Die ersten Beobachtungen im Gebiet der Bundesrepublik erfolgten Anfang der fünfziger Jahre in der Umgebung von Straubing (W. SCHÄTZ) und Neuburg a. d. Donau (R. MÜLLER). Das Vorkommen in Norddeutschland bestätigt die zuletzt mehrfach in der Literatur geäußerte Ansicht, daß *C. lugdunaria* Hs. in Mitteleuropa zusammen mit der Futterpflanze der monophagen Raupe, dem Taubenkropf (*Cucubalus baccifer* L.), schon seit jeher verbreitet ist, wegen der versteckten Lebensweise — die Raupe lebt im August/September in den schwarzen Früchten — aber nicht beobachtet worden ist (R. FISCHER 1955, J. WOLFSBERGER 1957, E. GARTHE 1974 — alle in Nachrichtenbl. Bayer. Entom.). Der Taubenkropf ist in Mitteleuropa vorwiegend in den großen Flußgebieten zu finden, in Norddeutschland nur an Elbe und Oder, wo er besonders in Ufergebüschen wächst. Am linken Elbufer zwischen Gorleben und Gartow im Krs. Lüchow-Dannenberg (Pevestorf, s. o.) erreicht die Pflanze ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze (G. HEGI: Ill. Flora v. Mitteleuropa, Bd. III, p. 307 f.), sie kommt jedoch eingeschleppt auch in Schleswig-Holstein (Langsee, Seedorf bei Bad Segeberg) und Hamburg vor (W. CHRISTIANSEN: Neue kritische Flora v. Schlesw.-Holst., 1953, p. 213).

Die Hinweise auf einschlägige Literatur verdanke ich Herrn O. TIEDEMANN, der kürzlich eine Mitteilung von Dr. E. GARTHE aus Bamberg erhalten hat, daß *C. lugdunaria* Hs. bei Gartow vorkommen könnte, weil dort nach HEGI der Taubenkropf wächst.

H. WEGNER, Hamburg.

279. (Lep. Phycitidae). — *Salebria faecella* ZELLER, eine für unser Faunengebiet neue Kleinschmetterlingsart.

Die aus Skandinavien, Ost- und Südeuropa bekannte Art hat in Mitteleuropa nach mir bekannt gewordenen Funden eine Verbreitungsgrenze, die vom Osten Dänemarks bis nach Südwestdeutschland verläuft (Pfalz, Baden). Die Art ist überall sehr selten. Aus Dänemark ist sie von Bornholm bekannt. Im Jahre 1972 kam ein Fund von der Insel Laesø im Kattegat hinzu. Weiterhin kennt man *Salebria faecella* ZELLER aus dem Berliner Gebiet. JÄCKH veröffentlichte den Fang von zwei Tieren 1951 in Bremen, dem bisher nordwestlichsten Fundort für diese Art (Bombus 1, 76/77, S. 323).

Bombus	Band 2	Heft 56	Seite 221 - 224	Hamburg, 1. 2. 1976

Jetzt liegt auch ein Fund aus dem Gebiet zwischen Berlin und Bremen vor. Am 7. 7. 1973 flogen mir in Pevestorf/Oberelbe zwei Weibchen dieser überaus seltenen Art ans Leuchttuch, deren Artzugehörigkeit durch Genitaluntersuchung (G. P. 1084) gesichert wurde. OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

280. (Lep.) — Bemerkenswerte Fänge aus dem Jahre 1974 im Kreise Lüchow-Dannenberg und in der Umgebung von Lüneburg.

Falls nicht anders vermerkt, handelt es sich um Lichtfänge. Systematik nach FORSTER-WOHLFAHRT, Geometriden nach SEITZ. Abkürzungen einiger Fundorte: G. = Gartow, Gö. = Göhrde, K. = Küsten b. Lüchow, P. = Pevestorf, R. = Radbruch.

1. *Pontia daplidice* L. — 19. 7. G. 1 Ex., Tagfang.
2. *Apatura ilia* SCHIFF. — 24. 7. G. 3 Ex. Zweiter Fundort im Kreise Lüchow-Dannenberg (s. Bombus 2: 214). Beide Fundorte liegen außerhalb des von G. FRIESE (1956) in seiner Arbeit über die Rhopaloceren Nordostdeutschlands auf einer Karte dargestellten Verbreitungsgebietes.
3. *Heodes alciphron* ROTT. — 23. 6. Gr. Gusborn 1 ♂, Tagfang.
4. *Roeselia albula* SCHIFF. — 13. 7. R. 3 Ex., 24./31. 7. P. ca. 10 Ex., 4. 8. Dahlenburg 2 Ex.
5. *Roeselia strigula* SCHIFF. — 10. 7. Gö. ca. 12 Ex.
6. *Celama centonalis* HBN. — 10. 7. Gö. ca. 15 Ex.
7. *Laelia coenosa* HBN. — 16. 8. P. 3 ♀♀.
8. *Lithosia quadra* L. — 24. 7. P., 3. 8. R., je 1 ♂.
9. *Coscinia striata* L. — 24. 7. G. 2 ♂♂, Tagfang.
10. *Rhyparia purpurata* L. — 24. 7. P. 1 ♂.
11. *Comacla senex* HBN. — 25. 6. R. ca. 20 Ex., 10. 7. Gö. 2 Ex., 16. 7. Dahlenburg 1 Ex.
12. *Drymonia querna* F. — 14. 6. R. 1 ♂, 10. 7. Gö. ca. 8 Ex., 13. 7. R. 3 ♂♂, 24./31. 7. P. ca. 10 Ex., 16. 8. P. 3 ♂♂; im betrachteten Gebiet also keine Seltenheit.
13. *Pygaera anastomosis* L. — 30. 6. Adendorf 1 ♂ (Dr. H. RIETZ hat am 25. 6. 73 bei P. 4 Ex. gefangen).
14. *Celerio galii* ROTT. — 24. 7. P. 1 ♀.
15. *Hepialus fusconebulosus* d. G. — 17. 6. R. 3 ♂♂ u. 1 ♀.
16. *Ochropleura praecox* L. — 16. 8. P. 2 Ex.
17. *Epilecta linogrisea* SCHIFF. — 30. 8. G. 3 Ex. Bisher ist die Art für unser Faunengebiet noch nicht veröffentlicht, obwohl den handschriftlichen Aufzeichnungen von WARNECKE Funde aus den Jahren 1954/55 von einem in der Nähe liegenden Ort zu entnehmen sind.
18. *Spaelotis ravida* SCHIFF. — 16. 8. P. 2 Ex.
19. *Lycophotia molothina* ESP. — 14. 6. R. 3 ♀♀.
20. *Mamestra aliena* HBN. — 31. 5. K. 2 Ex., 1. 6. Göttien b. Lüchow 1 Ex.
21. *Cosmia affinis* L. — 16. 8. P. ca. 20 Ex.
22. *Hyppa rectilinea* ESP. — 25. 6. R. 1 Ex.
23. *Apamea oblonga* HAW. — 16. 8. P. 1 Ex.
24. *Apamea unanimis* TR. — 31. 5. K. 1 Ex., 21. 6. Seerau a. d. Lucie 1 Ex. (Dr. H. RIETZ fing 1 Ex. am 25. 6. 73 bei P.).
25. *Celaena haworthii* CURT. — 30. 8. G. 1 Ex.
26. *Nonagria nexa* HBN. — 31. 8. Dannenberg ca. 15 Ex.
27. *Coenobia rufa* HAW. — 16. 8. P. 1 Ex. (K. KEMPAS hat beobachtet, daß die Art in der Dämmerung fliegt und selten ans Licht kommt).
28. *Hoplodrina respersa* SCHIFF. — 24. 7. P. 2 Ex.
29. *Chilodes maritima* TAUSCH — 24. 7. P. 1 Ex.
30. *Aporophila nigra* HAW. — 16. 9. R. 2 ♂♂, f. *aethiops* O.
31. *Lithomoia solidaginis* HBN. — 30. 8. G. 1 Ex.
32. *Blepharita adusta* ESP. — 31. 5./2. 6. K. ca. 15 Ex., neben der Nominatform die kontinentale ssp. *vulturinea* H. SCH. (K. KEMPAS hat am 17. 6. 72 1 Ex. bei P. gefangen).

33. *Crypsedra gemmea* Tr. — 16. 8. P. u. 30. 8. G., je ca. 10 Ex., 16. 9. R. 3 Ex.
34. *Antitype chi* L. — 30. 8. G. 1 ♂, 1 ♀.
35. *Euthales algae* F. — P. 24. 7. 1 Ex. u. 16. 8. 3 Ex.
36. *Apatele cuspis* Hbn. — 1. 6. Göttien b. Lüchow 1 Ex., 30. 6. Adendorf 1 Ex., 13. 7. 2 Ex. u. 3. 8. 1 Ex. R.
37. *Hyboma strigosa* Schiff. — 25. 6. R. 1 Ex.
38. *Pharetra cinerea* Hufn. — K. 31. 5. 1 ♀ u. 2. 6. 2 ♂♂.
39. *Nycteola revayana* Scop. — 24. 7. u. 15. 11. P., 5. 8. Dahlenburg, je 1 Ex.
40. *Chytolitha cribrumalis* Hbn. — 25. 6. R. 5 Ex., 24./31. 7. P., je 1 Ex., 29. 7. Gö. 1 Ex., am Tag gefangen.
41. *Cidaria capitata* Hs. — 17. 6. R. u. 30. 6. Adendorf, je 1 Ex.
42. *Anticollix sparsata* Tr. — 16. 8. P. 1 Ex.
43. *Phalaena syringaria* L. — 29. 6. R. 1 Ex.
44. *Boarmia arenaria* Hufn. — 10. 7. Gö. 2 Ex.

H. Wegner, Hamburg.

281. (Col. Anobiidae). — Aufzucht und Nachweis von *Dorcatoma robusta* Strand.

Am 16. 3. dieses Jahres wurden bei Hohenfelde im Naturschutzgebiet Hahnheide an einer anbrüchigen Rotbuche zwei Exemplare des Zunderschwamms, *Fomes fomentarius* (L. ex Fr.) Kickx, festgestellt, die reichlich mit *Dorcatoma*-Larven besetzt waren. Die Aufzucht der Larven wurde versucht, und sie glückte. Am 12. 4. wurde im Zuchtgefäß die erste Imago gesichtet; von nun an erschienen täglich mehrere Imagines, das Erscheinen der Imagines hörte aber Mitte Mai ebenso plötzlich auf, wie es vier Wochen zuvor angefangen hatte.

Alle erhaltenen Tiere gehören zu *Dorcatoma robusta* Strand. Von dieser Art war bisher nur 1 Ex. in unserem Gebiet beobachtet worden, bei Kneese am Schaalsee, VIII. 1947, Lohse leg. (Bombus 1: 407 [1957]).

Insgesamt wurden aus der Aufzucht 253 Individuen (132 ♂♂, 121 ♀♀) **von** *Dorcatoma robusta* ausgezählt, eine erhebliche Anzahl, wenn man bedenkt, daß es sich bei den beiden eingetragenen Zunderschwämmen um verhältnismäßig kleine Exemplare handelte; das größere davon hatte einen Durchmesser von 11 cm.

K. Nikoleizig, Trittau.

282. (Col. div.) — Käferneufunde für Schleswig-Holstein und das Niederelbegebiet.

(Neufunde werden mit einem *, Wiederfunde mit einem + bezeichnet.)

* *Ischnodes sanguinicollis* Panz. — Am 24. 3. 73 fand ich in der Göhrde im „Birkental" am Fuße einer Birke 1 Ex. im morschen Holz einer Faulstelle. Beim Ausräumen des Mulmes konnte Herr Heise noch ein weiteres Ex. erbeuten. Ein wenig später fand sich in der Sammlung von Herrn Nikoleizig noch ein weiteres Ex. an, das er aus Baummulm gezüchtet hatte, der aus derselben Gegend stammte, und das er für *Cardiophorus gramineus* — der aus unserem Gebiet schon bekannt war — gehalten hatte. Diese überall seltene Art war bis dahin in unserem Gebiet noch nicht beobachtet worden.

\+ *Buprestis octoguttata* L. — 1 Ex. der Art schlüpfte am 30. 5. 73 aus einer Larve, die ich am 29. 4. 73 im Kiefernwald hinter dem Deich am Laascher See (Krs. Lüchow-Dannenberg) in einem morschen Kiefernast gefunden hatte. An derselben Stelle wurden dann am 17. 6. 73 auf einem Vereinsflug noch mehrere Ex. in den dort am Boden liegenden Ästen gefunden. Diese Art war bisher nur als wahrscheinlich eingeschleppt von Hmb.-Harvestehude und vom Sachsenwald (beide Funde vor 1862) gemeldet.

* *Glischrochilus quadrisignatus* Say — Die Art ist seit 1948 östlich der Elbe mehrfach gefunden worden (Spornraft; Nachr.Bl. bayer. Ent. 21, 54—58 [1972]). In den gärenden Silage-Resten bei der Mosterei in Pevestorf/Gartow konnte ich diese Art — zusammen mit Herrn Heise — am 1. 7. 73 zum ersten Mal in großer Zahl beobachten. Seitdem ist sie dort in der Umgebung immer wieder an ähnlichen Biotopen gefunden worden. Das ist der am weitesten nach Westen gelegene Fundort dieser Art, es bleibt abzuwarten, ob sie sich weiter ausbreitet. Zusammen mit dieser Art fanden wir auch die nächste:

* *Carpophilus marginellus* MOTSCH. — Eine weitere Adventivart, die inzwischen wohl aus fast ganz Deutschland bekannt ist (SPORNRAFT, mündl. Mittlg.). Dies waren die ersten Funde, aber inzwischen ist das Tier von Herrn NIKOLEIZIG auch aus Umgb. Trittau gemeldet worden. Am selben Abend wurde dann auch noch geleuchtet und dabei konnte ich die dritte neue Art an diesem Tage erbeuten:

* *Acritus homoeopathicus* WOLL. — Eine südliche Art, die besonders aus dem Rheingebiet gemeldet ist — ich besitze sie vom Kaiserstuhl —, andererseits aber auch bei Oslo in Norwegen gefunden wurde. Einige Tage später konnte Herr HEISE in Rohstorf/Lüneburg ebenfalls am Licht ein weiteres Ex. dieser Art fangen, so daß sie bei uns durchaus weiter verbreitet zu sein scheint.

* *Gyrophaena rousi* DVORAK. — Die Art konnte ich am 7. 6. 75 in 5 Ex. (♂♂) beim Autokätschern „rund um den Sachsenwald" zusammen mit etwa gleichviel *Gyroph. affinis* (!) erbeuten. Sie ist aus der Tschechoslowakei beschrieben und meines Wissens nicht weiter bekannt geworden (vgl. FREUDE-HARDE-LOHSE, Bd. 5).

* *Oodes gracilis* VILLA. — 1 Ex. hatte Herr Benick am 29. 5. 54 bei Travemünde gefangen. Das Tier entdeckte ich in einem Doublettenkasten, den er dem Verein zum „Ausrauben" zur Verfügung gestellt hatte. Diese Art ist im nördl. Europa sehr selten, die nächsten bekannten Vorkommen sind in Schweden, Pommern und Mark Brandenburg; eigentlich müßte sie bei uns wiederzufinden sein!

ARVED LOMPE, Kiel.

283. (Col. Pselaphidae). — *Batrisodes adnexus* HAMPE gehört doch zur heimischen Fauna.

Während noch V. HANSEN in Danmarks Fauna (**77**: 268) aus dem Jahr 1968 behauptet, daß die Weibchen von *Batrisodes venustus* REICHB. und *Batrisodes adnexus* HAMPE nicht mit Sicherheit zu trennen sind, gibt CL. BESUCHET in der Bestimmungstabelle der Gattung *Batrisodes*, die er für die „Käfer Mitteleuropas Bd. 5" schrieb, Unterscheidungsmerkmale an, die eine einwandfreie Trennung ermöglichen.

Eine erneute Überprüfung des *Batrisodes*-Materials (siehe Verhandlungen **38**: 104) der Sammlungen des Altonaer Museums, sowie der Herren Dr. LOHSE, MEYBOHM, NIKOLEIZIG und ZIEGLER, die ich mit Hilfe der Bestimmungstabelle von BESUCHET durchführte, bestätigte die Vermutung von Herrn LOMPE, daß neben *B. venustus* auch *B. adnexus* bei uns vorkommt. Beide Arten sind im heimischen Sammelgebiet weit verbreitet und nicht selten. Von den 55 Exemplaren der beiden Arten, die in den aufgeführten Sammlungen vorhanden waren, gehören 35 zu *B. venustus* und 20 zu *B. adnexus*. Die 35 *B. venustus* teilen sich auf in 17 Weibchen und 18 Männchen und stammen von: Fargau (Kr. Plön), Winsen (Kr. Segeberg), Borstel b. Oldesloe, Forst Beimoor, Sachsenwald—Nindorf (Kr. Harburg), Echem (Kr. Lüneburg), Gutsforst Lüdersburg, Forst Göhrde, Breitenhees b. Uelzen, Forst Unterlüß, Fallingbostel. Die 20 *B. adnexus* sind sämtlich Weibchen und stammen von: Fargau (Kr. Plön), Seedorf (Kr. Segeberg), Gudow (Kr. Lauenburg), Trittau, Borstel b. Oldesloe, Forst Hagen — Forst Haake, Forst Göhrde, Forst Unterlüß. Männchen von *B. adnexus* sind bei uns noch immer nicht festgestellt.

Das unterschiedliche Geschlechtsverhältnis ist auffällig. BESUCHET gibt in der Einleitung zur Bestimmungstabelle an, daß die Männchen der Arten *B. venustus* und *B. adnexus* wesentlich seltener als die Weibchen sind. Das trifft für *B. adnexus* auch bei uns zu, nicht aber für *B. venustus*, wenn auch dafür das Geschlechtsververhältnis in der Natur nicht 1:1 ist, wie es nach dem Sammlungsmaterial vermutet werden könnte, da die Männchen bevorzugt in die Sammlungen aufgenommen worden sind.

H. MEYBOHM, Hamburg.

284. (Col. Curcul.). — *Sibinia sodalis* GERM. ist aus unserem Sammelgebiet bisher nur aus der Umgebung des Höhbeck, Kr. Lüchow-Dannenberg, bekannt und dort auf trockenen Grasflächen mit *Armeria*-Bewuchs verbreitet (Verhandlungen **32**: 110). Jetzt gelang den Herren Dr. LOHSE und MEYBOHM die Feststellung des Vorkommens in Schleswig-Holstein durch das Streifen von zwei Exemplaren der Art auf einer Grasfläche am Rande einer Sandgrube bei Lanze/Kr. Lauenburg, die vereinzelt mit *Armeria* bestanden war.

H. MEYBOHM, Hamburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Heft 56 (Beiträge Nr. 278-284) 221-224